

Neues Jahr, neues Glück!

„Hauptsache, gesund“, so hört man es häufig bei runden Geburtstagen. Es klingt immer auch sehr zufrieden. Schlimmer wäre für uns zu hören: „Hauptsache, ich habe zu essen“ oder „Hauptsache, ich kann mir mein Leben leisten“. „Hauptsache, gesund“, klingt zufrieden.

„Gott nahe zu sein, ist mein Glück“. Wenn ich mir den Menschen vorstelle, der dies sagen kann, so denke ich zuerst an einen sehr zufriedenen Menschen. Er blickt mit Wohlwollen auf sein Leben. Im Grunde hat er alles, was er braucht.

Die Worte der Jahreslosung 2014 stammen aus dem 73. Psalm. Sie stehen dort am Ende, als Resümee. Davor stehen weniger zufriedene Worte. Hier hadert ein Mensch mit seinem Leben. Er muss miterleben, wie andere Menschen – böse und gottlose Menschen – durch's Leben gehen, ohne dass es ihnen an irgendetwas mangelt. Sie können andere übervorteilen, Gewalt anwenden, Menschen unterdrücken und sie verhöhnen, trotzdem geht es ihnen gut, sie sind wohl genährt, haben viele Anhänger und sterben unbehelligt.

Ich finde die Aktualität dieser Erfahrung erschreckend. Wenn man nur an das Gebaren des internationalen Finanzsystems denkt. Wo Menschen zu Zahlen werden und Maschinen entscheiden, ob ein Mensch kreditwürdig oder wichtig ist, nur damit die Rendite anderer Menschen steigt.

Das ungerechte System ficht den Psalmbeater an. Warum soll er sich mühen, unschuldig zu bleiben? Warum sollten wir nicht unser Glück auf dem Markt der Möglichkeiten versuchen? Aktien von Rüstungsunternehmen florieren. „Kleidung muss nicht viel kosten.“ Schließlich erkennt der Psalmist nach langem Zweifeln, dass Gott seine Seele gesund macht und erhält, nicht der Erfolg



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,
www.verlagambirnbach.de

im Leben. Er muss erkennen, dass er nur so wirkliche Lebensqualität hat, auch über den Tod hinaus. Auch wenn es, angesichts des ganzen Unrechts auf der Erde, schwer für ihn ist, kommt er trotzdem zu dem Schluss: Gott hilft mir dieses auszuhalten.

„Gott nahe zu sein, ist mein Glück“ ist ein Aufschrei gegen die Ungerechtigkeit, gegen die Gefahr der Versuchung zu erliegen. Es ist der Wahlspruch des Widerstands gegen die falschen Götter des Mammon und des freien Marktes.

Die Jahreslosung für dieses Jahr ist für mich die Ermunterung, auf das Wesentliche zu achten. Es ist nicht der wirtschaftliche oder sonst irgendein Erfolg, der mich heil macht. Es ist allein die Nähe Gottes.

Vikar Michael Hofmann

anschriften

Pfarramt der Auferstehungskirche
Pfarramtssekretärin Alexandra Borchers
Otto-Seeling-Promenade 7, 90762 Fürth
Tel.: 0911 / 74 999 00, Fax: 7417435
pfarramt.auferstehung.fue@elkb.de
www.auferstehungskirche-fuerth.de

Pfarramt – Neue Öffnungszeiten:
Montag: 9-12 Uhr
Donnerstag: 8.30-12 und 13-16.30 Uhr
Freitag: 14-17 Uhr
Sparkasse Fürth - BLZ: 762 500 00
Kto.-Nr. 9547480 (Spenden)
Kto.-Nr. 9547464 (Zahlungsverkehr)

Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Otto-Seeling-Promenade 9; Tel. 770151

Pfarrer Wolfgang Vieweg
Otto-Seeling-Promenade 7; Tel. 9791760

Vikar Michael Hofmann
Tel.: 490 388 91

Kantorin Sirka Schwartz-Uppendieck
Tel.: 70 92 01, Fax: 780 90 02

Mesner Klaus Thumer
Tel.: 77 65 62

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes
Susanne Erdmannsdörfer
Moststr. 8, Tel.: 77 10 50
Rudi Lindner (Stellvertreter)
Ulmenstr. 3, Tel.: 790 66 22

Haus für Kinder und Eltern
Otto-Seeling-Promenade 25
Leitung Kindergarten: Reiner Krüger
Tel.: 77 36 33, Fax: 97 79 73 73
e-mail: kiga.auferstehung.fue@elkb.de
Leitung Kinderhort: Barbara Oedt
Tel.: 77 60 82, Fax: 7875024
e-mail: hort.auferstehung.fue@elkb.de

Diakoniestation Fürth
Kirchplatz 2, Tel.: 77 20 69
Leitung: Schwester Irma Kirchdorfer

Diakonieverein Auferstehung
EKK, BLZ 520 604 10, Kto.-Nr. 250 30 34
1. Vors.: H. Lämmermann, Tel. 77 81 34

kurz und bündig

Samstag, 11. Januar
Spielesachmittag
Im Winterhalbjahr treffen wir uns wieder samstags nachmittag zu einem Spielesachmittag im Gemeindehaus. Wer Lust hat, alte und neue Spiele auszuprobieren, ist herzlich eingeladen.
Willkommen sind Kinder und Erwachsene von 5-99 Jahren.

Mittwoch, 22. Januar
Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
19.30 Uhr Konferenzraum, Otto-Seeling-Promenade 7
Die Tagesordnung hängt im Vorraum der Kirche aus.

Mittwoch, 29. Januar
19.30 Uhr Konferenzraum, Otto-Seeling-Promenade 7
Offener Gesprächskreis für Frauen
Filmabend

CLUB 60
Mittwoch, 8. Januar, 14.30 Uhr
Eine Reise durch die Südsee
Ein Film mit Volker Zuber

Mittwoch, 22. Januar, 14.30 Uhr
Fürther Menschen aus drei Jahrhunderten
Ein Vortrag von Barbara Ohm

Grüne Scheune, St. Michael

Donnerstag, 16. Januar, 19 Uhr
Neujahrsempfang
Alle Menschen, die sich der Kirchengemeinde verbunden fühlen sind herzlich eingeladen zum Neujahrsempfang 2014 im Gemeindehaus. Wir laden ein zu einem leckeren Essen, anregenden Gesprächen, einer Rückschau auf das vergangene Jahr und gemütlichem Beisammensein.
Anmeldungen bis Montag, 13. Januar an das Pfarramt, fon 749 99 00

Samstag, 8. Februar, 9.30 - 15 Uhr
Kinderweltgebetstag
Unter dem Motto „Eine Reise nach Ägypten“ können Kinder zwischen 6 und 16 Jahren das Land des diesjährigen Weltgebetstag kennenlernen. An dem Tag wird gemeinsam gesungen, gespielt, gegessen, gebastelt und vieles mehr. Für kleine und große Kinder ist etwas im Angebot dabei.
Am Sonntag, den 9. Februar, gibt es dann einen Kinder- und Jugendgottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus.
Anmeldungen bis Montag, 4. Februar, über das Pfarramt oder per email an karin_dietz@gmx.de

Flaschnerei und Installation

Waschmaschinen
Trockner
Ofen und Herde
Haus- und
Küchengeräte
Bäder



Maxstr. 31 - Fürth - Tel. 77 20 41
www.wolf-am-bahnhof.de

Theatergottesdienst – „Ein Volksfeind“

Neuinszenierung nach Henrik Ibsen am Stadttheater Fürth – 19. Januar, 9.30 Uhr

Henrik Ibsens Schauspiel „Ein Volksfeind“ zeigt, wie im politischen Diskurs Überzeugungen und Eigeninteressen aufs Engste miteinander verflochten sind und wie leicht die öffentlichen Stimmungen durch die Medien zu manipulieren sind. Der Autor setzt sich kritisch mit dem Mehrheitsprinzip der Demokratie auseinander und erzählt davon, dass der Kampf für die Wahrheit genauso pervertieren kann wie eine Politik, die sich nur pragmatisch an Sachzwängen und Machtinteressen orientiert.

Am Stadttheater Fürth wird das Theaterstück neu inszeniert vom Intendanten Werner Müller.

Im Mittelpunkt der Handlung steht der Badearzt Doktor Stockmann, der einst an die gesundheitsfördernde Wirkung des Trinkwassers seines Heimatortes glaubte. Dank seiner Initiative wurde die Stadt in ein Kurbad verwandelt und viel Geld investiert, damit die Badegäste strömen.

Doch dann entdeckt Stockmann, dass das Badewasser durch Industrieabwässer verseucht ist. Stockmann hält es für seine Pflicht, die Öffentlichkeit mit einem Gutachten darüber aufzuklären, dass ein Umweltskandal vor der Haustür existiert.

Zunächst hat er die Mehrheit auf seiner Seite. Mit geschickten taktischen Manövern schafft es aber ausgerechnet sein Bruder, der Stadtrat, den Meinungsmachern ins Bewusstsein zu rücken, dass die notwendigen Baumaßnahmen teuer werden würden und

dass ein Bekanntwerden der Umweltverschmutzung das Image des Kurortes auf Jahre ruinieren würde. Seiner Argumentation, dass die Kurgäste nicht einer Badestadt die Treue halten, deren Heilwasser gesund-

erbittlichen Machtkampf zwischen zwei Brüdern.

Schließlich eskaliert die Situation und Doktor Stockmann wird zum Volksfeind erklärt.



In Ibsens 1883 erschienenem Theaterstück geht es der Hauptfigur längst nicht mehr nur um das verschmutzte Heilbad. Zielscheibe ist die Gesellschaft als Ganzes.

Die Fürther Neuinszenierung folgt einer Bearbeitung von Florian Borchmeyer, Dramaturg an der Schaubühne Berlin, die versucht, Ibsens Themen aus heutiger Sicht zu verhandeln. Parallelen zu diesem Diskurs um Ökonomie und Wahrheit, den Henrik Ibsen vor 130 Jahren bearbeitete, liegen gerade wieder greifbar nah.

Man denke nur an die Darstellung der Kosten der Energiewende, wie mit der Angst vor den Kosten die Angst vor der Veränderung geschürt wird.

Auch aus theologischer Sicht wird das Theaterstück beleuchtet. In der Auferstehungskirche gibt es am 19. Januar einen Theatergottesdienst mit einer Predigt zu den Themen des Stück.

Matthias Heilmann

heitsschädlich ist, folgen immer mehr Anhänger. Selbst die örtliche Zeitung, die sich dem kritischen Journalismus verpflichtet fühlt, schwenkt um.

Der Konflikt entwickelt sich zu einem un-



Auferstehungskirche

auferstehungskirche aktuell

offene kirche

Die Auferstehungskirche ist ab 7.1. täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

treffpunkte

Bibelstunde

Donnerstag, 15 Uhr,
Gemeindehaus, R.-Breitscheid-Str. 37

Club 60

Mittwoch, 14.30 Uhr (vierzehntägig)
Gemeindehaus St. Michael
Pfarrer Volker Zuber
(Termine und Programm siehe S. 6)

Eltern- und Kindgruppe (Miniclub)

Kontakt: Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel
Tel.: 77 01 51

Frauenkreis

Mittwoch, 20 Uhr (monatlich)
(Termin und Programm siehe S. 6)

Fußballmannschaft

(Alter: 15 bis 52plus):
Samstag, 9.50 Uhr am „Pappelsteig“
(Wiesengrund am Engelhardtsteg)

Gymnastikgruppen für

Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 9 Uhr und 10 Uhr
Donnerstag 9.30 Uhr (Pfarramt,
1. Stock)
Info: Monika Reichel (Tel. 77 40 99)

Posaunenchor

Montag, 19 Uhr, Gemeindesaal
Leitung: Karin Mehring (Tel. 6897784)

impresum

Auflage: 1900 Exemplare
Verantwortlich: Irene Stooß-Heinzel
Redaktion: Irene Stooß-Heinzel,
Klaus Thumer.

gottesdienste

31. Dezember, Silvester

17 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

01. Januar, Neujahr

11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft)
Pfarrer Wolfgang Vieweg

05. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Volker Zuber

06. Januar, Epiphania

9.30 Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Vikar Michael Hofmann

12. Januar, 1. Sonntag n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg
Musikal. Gestaltung: Liturgischer Chor

19. Januar, 2. Sonntag n. Epiphania

9.30 Theatergottesdienst zu „Ein Volksfeind“
von Henrik Ibsen
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

26. Januar, 3. Sonntag n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Wolfgang Vieweg

2. Februar, 4. Sonntag n. Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Traubensaft)
Vikar Michael Hofmann

9. Februar, Letzter Sonntag n.

Epiphania

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Irene Stooß-Heinzel

bildungswerk

Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr

Ist, was wir wahrnehmen, wirklich wahr?

Wahrnehmung ist ein aktiver Prozess. Erfahrung, Erwartung und „Vor-Urteile“ sind an diesem Prozess beteiligt. Daher das Motto: „Eine der bedeutendsten Erfahrungen im Leben eines Menschen ist das Erlebnis, dass wir uns täuschen können.“

Veranstalter: Kirchengemeinde St. Michael

Leitung: Volker Zuber

Referent: Dr. Rainer Rosenzweig,
Mathematiker

Ort: Evang. Gemeindehaus St. Michael, Kirchenplatz 7, Fürth

ab Donnerstag, 30. Januar, 7 Abende

Unglaublich – glaub ich?

Fragen zum christlichen Glauben.

Evangelischer Kurs für Wiedereinsteiger
Der Kurs beschäftigt sich mit den Grundlagen christlichen Glaubens und hilft einzutauchen in christliche Spiritualität. Er ist gedacht für Menschen, die sich mit dem Christentum ganz neu oder nach längerer Distanz wieder beschäftigen möchten.

Eine Anmeldung erstmal nur zum Schnupperabend am 30.1. ist möglich

Veranstalter: Evang. Bildungswerk und Dekanat Fürth

Zeit: 7x donnerstags, jeweils 19-21.15 Uhr
Schnupperabend: 30.1.14

Weitere Termine: 6.2., 13.2., 20.2., 27.2., 13.3. und 20.3.

Ort: Evang. Gemeindehaus Auferstehung
Anmeldung: schriftlich bis Do, 23.1. beim
Evang. Bildungswerk, Otto-Seeling-Promenade 7, info@ebw-fuerth.de